

Pfiffige Ideen aus dem Münsterland

Aktion Münsterland zeichnet Unternehmen der Region mit Innovationspreis aus

Von Jürgen Stilling

Münster. Die Unternehmen des Münsterlandes haben gestern Abend erneut ihren Erfindungsreichtum unter Beweis gestellt. Zum siebten Mal wurde in Münster der „Innovationspreis Münsterland 2005“ in den zwei Kategorien „Wirtschaft“ und „Wissenschaft und Wirtschaft“ verliehen. Vergeben wurde der Preis von der Aktion Münsterland.

Die nordrhein-westfälische Wirtschaftsministerin Christa Thoben hob die Bedeutung von Innovationen als Motor der Region hervor. Als „Treibmittel für die Weiterentwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft“ lobte Dr. Dieter Offergeld, Sprecher des Vorstandes der Aktion Münsterland, die Neuerungen der Unternehmen.

Sieger in der Kategorie „Wirtschaft“ ist die Egeplast Werner Strumann GmbH & Co. KG aus Greven-Reckenfeld. Egeplast hat mit „Quick-Switch“ ein System für die Produktion von Kunststoffrohren entwickelt, bei dem per Knopfdruck ein Dimensionswechsel ohne Stopp der Produktion möglich wird.

Das Lengericher Unternehmen Windm11er & Holscher wurde mit dem zweiten Preis in derselben Kategorie ausgezeichnet. Grund ist die Entwicklung von „Easy-Set“,



NRW-Wirtschaftsministerin Christa Thoben überreichte gestern den Innovationspreis an die Sieger. Für die Firma Egeplast nahm Dr. Ansgar Strumann (links) die Auszeichnung in Empfang, für die Cilian AG Dr. Marcus Hartmann. Foto: Jürgen Peperhowe

einem Verfahren, mit dessen Hilfe beim Drucken weniger Papierabfall anfällt und das die Rüstzeit der Maschinen deutlich verkürzt – und zwar auf ein Zehntel der bisherigen Zeit.

Der dritte Preis in der Kategorie „Wirtschaft“ ging gestern nach Münster: Die XanTec Bioanalytics GmbH wurde für die Entwicklung so genannter „biomolekularer Nanoschichtsysteme“ geehrt.

Diese Systeme kommen bei Implantaten, Kontaktlinsen, Kathetern und chirurgischen Gersten zum Einsatz. Ebenfalls aus Münster kommt das Sieger-Unternehmen in der Kategorie „Koope-

ration zwischen Wissenschaft und Wirtschaft“: Die Cilian AG hat ein neuartiges Produktionssystem entwickelt, bei dem Enzyme zur Behandlung schwerer Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse eingesetzt werden. Kooperationspartner sind die Universität Münster, das Bio-Zentrum Münster und das Medizin-Zentrum Amsterdam.

HMF Maschinenbau Hermer aus Sassenberg hat den zweiten Preis in der Sparte „Kooperation“ gewonnen. Ausgezeichnet wurde der „Wisent-Spargelvollernter“, der körperlich schwere Handarbeit durch ein maschinelles Konzept ersetzt. Wo zuvor drei bis vier Arbeiter benötigt wurden, werden durch den Spargelvollernter nur noch zwei Arbeitskräfte benötigt. Kooperationspartner von HMF sind das Institut für Agrartechnik Bornim und die Forschungsanstalt Geisenheim.

Für ein neuartiges „TOP-Lagersystem“, das sich insbesondere für den Einsatz im Stahlgroßhandel eignet, wurde die Arnsköter GmbH aus Greven mit dem dritten Kooperations-Preis bedacht. Partner sind die Fachhochschule Münster, die G.Wensing GmbH und die Waesta Anlagenelektronik GmbH, die beide ihren Sitz in Stadtlohn haben.